

# Weisenau

## aktuell

Fröhliche Weihnachten

Informationen  
und Meinungen

Spielpark Paul-Gerhardt-Weg:

## Der Sturm der Erneuerung



Schaukel und Wippe entsprechen nicht mehr den Sicherheitserfordernissen

**Es tut sich in Kürze wieder etwas auf dem Spielpark am Paul-Gerhardt-Weg. Ein Antrag der SPD-Fraktion, der die Bereitstellung von 10.000 Euro aus dem Fonds „Kinderfreundliches Mainz“ zur Folge hatte, sowie Restmittel des Fördervereins von 3.000 Euro schufen die Voraussetzung für die weitere Umgestaltung.**

Bei der Frage, was nun konkret verändert werden soll, setzte der Ortsbeirat auf die Beteiligung der Anwohner, denn nur in einem einvernehmlichen Miteinander kann die stufenweise Weiterentwicklung des Bereichs gelingen.

Toll: Um die 50 Eltern und Kinder hatten sich die Zeit für einen „Vor-Ort-Termin“ genom-

men. Ein Großteil der 2-stündigen Diskussion beschäftigte sich mit dem Irrglauben einer leider zu großen Minderheit von Hundebesitzern, dass mit dem Entrichten der Hundesteuer automatisch alle Verschmutzungsrechte mit erworben werden. Die drastischen Schilderungen der Eltern über die Auswirkungen möchte ich Ihnen an dieser Stelle ersparen. Hunde sind auf Spielplätzen verboten, rund um die Uhr. Damit dies immer wieder ins Gedächtnis gerufen wird, werden erneut entsprechende Schilder aufgestellt. Der Robby-Dog-Automat mit Tüten für tierische Hinterlassenschaften steht im Bereich der Grünanlage kostenfrei zur Verfügung.

Ach ja, die Umgestaltung war doch unser Thema ... Die alte

Schaukel und, wie sich zwischenzeitlich herausgestellt hat, auch die Wippen müssen leider weichen. Eine neue Schaukel mit erweitertem Fallschutz, eine Reckstange, ein Karussell und ein Trampolin werden auf dem Spielplatz Einzug halten. Stolperstellen werden ausgebessert und die Tischtennisplatten instand gesetzt. Ohne dass das Grünamt viele Leistungen aus „Bordmitteln“ finanziert, wäre das Gesamtpaket nicht realisierbar gewesen. Es wäre toll, wenn im Frühjahr, vor der Einweihung der neuen Geräte, Eltern, Kinder und Politiker wieder mit einer gemeinsamen Aktion dazu beitragen könnten, dass „unser Spielpark“ fit für die neue Saison gemacht wird. ■

Ralf Kehrein, Sprecher der SPD-Ortsbeiratsfraktion



Unsere Stadt ist nicht die reichste, nicht die größte, vielleicht noch nicht einmal die allerschönste. Aber eins haben wir immer gewusst: Ein gutes Miteinander ist wichtig, bringt unser Mainz voran. Das hat die CDU aus machttaktischen Gründen aufgekündigt. Sie will die SPD schwächen, im Stadtvorstand mit mehr Dezernenten vertreten sein. Sie begründet das populistisch mit der angeblichen Möglichkeit, Geld zu sparen. Zum guten Miteinander gehört eine Sozialpolitik mit Menschlichkeit und kluger Hand. Die SPD hat dies über Karl Delorme, Willi Abts und nicht zuletzt mit Malu Dreyer und Michael Ebling über Jahrzehnte garantiert. Für diese Qualität werden wir Sozialdemokraten auch weiterhin sorgen. Wir lassen nicht zu, dass das Soziale in unserer Stadt der Machtgier einiger christdemokratischer Parteifunktionäre zum Opfer fällt.

Es gibt drängende Probleme in unserer Stadt, die auf eine Lösung warten.

Die CDU will offensichtlich einen fast zwei Jahre dauernden Wahlkampf führen. Das kann sie haben. ■

Oliver Sucher, Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion

SPD

**SPD bleibt Garant für ein soziales Mainz**

# CDU macht Sozialpolitik zum parteipolitischen Spielball

**Nun ist es raus. Die Mainzer CDU hat mit ihrer Entscheidung, die SPD bei der Neu-besetzung der Stelle des Sozialdezernenten nicht zu unterstützen, nach wochenlangen Verhandlungen die Maske fallen lassen und die punktuelle Zusammenarbeit mit uns aufgekündigt.**

Klar ist jetzt auch, dass diese Gespräche von der CDU nur als verdecktes Entlastungsmanöver im Zuge eines umfassenden Politikwechsels nach rechts geführt wurden.

Was lange als Tabu galt, nämlich eine Mehrheitsbeschaffung im Mainzer Stadtrat mit den Stimmen der Republikaner, scheint für die CDU jetzt keine Hürde mehr zu sein.

Ein solcher Politikwechsel ist



Die Sozialpolitik wird künftig von Kurt Merkator gestaltet.

mit der Mainzer SPD nicht zu machen. Und er wird, da sind wir sicher, auch bei den Mainzerinnen und Mainzern keine Unterstützung finden.

Wir Mainzer Sozialdemokraten werden uns auch zukünftig

und mit ganzer Kraft dafür einsetzen, dass die soziale Balance in unserer Stadt erhalten bleibt.

Die lange und erfolgreiche Tradition der SPD an verantwortlicher Stelle in der Mainzer Sozialpolitik, angefangen von Karl Delorme, über Willi Abts bis hin zu Malu Dreyer und Michael Ebling hat das soziale Gesicht unserer Stadt geprägt.

Sozialpolitik in Mainz trägt unverkennbar eine sozialdemokratische Handschrift.

Und so wird es auch bleiben.

Das ist für uns Verpflichtung und politische Verantwortung zugleich, die auch nicht durch die Entscheidung der CDU endet.

Mit uns wird es auch in Zukunft keinen Abbau von sozialen Standards und Leistungen geben.

Dass die CDU nun ausgerechnet die Sozialpolitik in unserer Stadt zum Spielball ihrer parteipolitischen Interessen gemacht hat, ist nur ein erneuter Beweis für ihre soziale Kälte.

Die SPD nimmt diese politische Herausforderung mit geradezu ungeduldigem Tatendrang an. Wir bleiben unserer Politik treu, die Menschen in unserer Stadt und nicht politische Machtfragen in den Mittelpunkt zu stellen.

Deshalb gilt: Für die SPD ist und bleibt der Sozialbereich das Kernstück sozialdemokratischer Politik in Mainz. Wir werden auch zukünftig alle Anstrengungen unternehmen, um den von der CDU geplanten Kahlschlag im Sozialbereich zu verhindern.

Wir stellen uns in diese Verantwortung für Mainz. Dafür steht die SPD. ■

## Standortfrage jetzt endgültig lösen

**Seit mehr als einem Jahr höre ich, dass die Grundstücksfrage zur Errichtung eines neuen Stadions am Europakreisel „lösbar“ und „auf einem guten Weg“ sei.**

Glaubt man der Berichterstattung in der Presse, ist dies jetzt nicht mehr der Fall. Stattdessen will Baudezernent Schüler mit dem Portland-Gelände jetzt ein

weiteres und kostenpflichtiges Abenteuer mit ungewissem Ausgang im Schnellverfahren und ohne vorherige Diskussion durchboxen.

Wenn sich die Grundstücksfrage am Europakreisel, entgegen anderer vollmundiger Ankündigungen, auch des Baudezernenten Schüler, nicht lösen lässt, müssen jetzt insgesamt die Alternativen hierzu diskutiert werden. Dazu gehört für mich auch der Kesselberg. Diese Variante bietet die Chance, das Grundstücksproblem schnell zu

lösen, weil sich das entsprechende Gelände bereits im Besitz der Stadt Mainz befindet.

Ich will daher von der Verwaltung jetzt endlich eine saubere Aufarbeitung, mit welchen Werten diese Grundstücke in den Büchern der GVG stehen und ob sie für den reinen Stadionstandort ausreichend sind. Die Parkplatzfrage könnte davon unabhängig und wie geplant auf der anderen Straßenseite am Europakreisel gelöst werden. Oder umgekehrt: Das Stadion am Europakreisel bauen

und die Parkplätze am Kesselberg.

Mainz 05 braucht jetzt endlich Planungssicherheit, bevor sich am Ende auch auf dem Portland-Gelände herausstellt, dass die Grundstücksfrage nicht lösbar ist. Ich wehre mich daher dagegen, jetzt und ohne genaue Kenntnis von weiteren Alternativen, beim Portlandgelände wieder in einen ähnlichen und kostspieligen Blindflug wie beim Europakreisel überzugehen. ■

Oliver Sucher, Vorsitzender SPD-Fraktion



Impressum  
V.i.S.d.P. für  
Seiten 2/3:  
Thomas Will

Gesamtherstellung:  
mopsMainz.de

# Das soziale Mainz gestalten!

**Mainz bietet schon heute ein gutes Netz der sozialen Sicherheit, denn seit mehr als 50 Jahren haben sozialdemokratische Sozialdezernentinnen und Sozialdezernenten für eine moderne Daseinsvorsorge in unserer Stadt gesorgt. Dieser Tradition fühlt sich die SPD weiter verpflichtet und wird deshalb die Sozialpolitik in Mainz weiter aktiv gestalten!**

Wir wollen die Versorgung mit Kindergartenplätzen weiter verbessern, insbesondere um allen Kindern in Mainz einen guten Start in die Schule zu ermöglichen. Bis 2010 werden wir den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz für alle Kinder ab 2 Jahren garantieren. Dafür brauchen wir bis Ende 2009 sieben neue Kindertagesstätten. Bis 2013 werden wir dann das Krippenangebot von heute ca. 12 % auf 35 % aufstocken. Daneben müssen wir auf Basis des aktuell in der Erarbeitung befindlichen



Masterplans die bereits existierenden Einrichtungen erhalten und wo notwendig sanieren.

Wir werden Kinder aus sozial benachteiligten Familien unterstützen. Dazu gehört die Teilnahme am Schulessen, die Gewährleistung der notwendigen Schulmittel, die Teilnahme an Schulausflügen und Klassenfahrten. Der weitere Ausbau von Ganztagschulen ist gerade für diese Zielgruppe von zentraler Bedeutung. Auch werden wir ein verbessertes lokales Netzwerk zum Schutz des Kindeswohls aufbauen, an dem Jugendamt, Gesundheitsdienste, Agentur für Arbeit, Sozialpädiatrische Zentren, Beratungsstellen, Familienbildungsstätten und Familiengerichte sowie die Polizei beteiligt sind.

In Mainz konnte durch die gute Kooperation zwischen Arbeits- und Sozialverwaltung und begünstigt durch die gute Konjunktur für viele bisher arbeitslose Menschen Arbeit geschaffen werden. Demnächst werden alle berufsbezogenen Leistungs- und Beratungsangebote für Mainzer Jugendliche und junge Erwachsene unter 25 Jahren unter dem Dach der Jugendberufsagentur gebündelt, um durch rasche und qualifizierte Angebote der Förderung einen erfolgreichen Einstieg in das Arbeitsleben zu gewährleisten. Das SPAZ, das in städtischer Trägerschaft Qualifizierungs- und Beschäftigungsprojekte durchführt, ergänzt dieses Angebot.



Für das Leben im Alter will die SPD einen hochwertigen Pflegestandard, speziell in den Altenpflegeeinrichtungen. Die städtischen Altenwohnheime sind dafür unverzichtbar und dürfen nicht privatisiert werden! Da die meisten Menschen im Alter in ihrem gewohnten Lebens- und Sozialraum bleiben wollen, kommt dem Ausbau ambulanter Angebote und der Entwicklung entsprechender Wohnformen für Ältere große Bedeutung zu.

Das gut funktionierende Netz von Beratungsstellen für Menschen in Not werden wir erhalten und gezielt ausbauen, da sich die Nachfrage nach Beratungsleistungen insbesondere durch das Anwachsen von psychischen Erkrankungen erhöht.

Das gute Unterstützungsangebot für ein selbstbestimmtes Leben von Menschen mit Behinderungen gilt es im Hinblick auf die Eingliederung in das Erwerbsleben durch weitere Integrationsbetriebe voranzutreiben und vermehrt behinderte Menschen in Unternehmen und Verwaltung zu integrieren. Der weitere Ausbau von integrativen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in Mainz bleibt wichtig, genauso wie die Gestaltung eines behindertengerechten, barrierefreien Umfelds in unserer Stadt. ■

## Rechtsextreme unerwünscht

Rassismus und Fremdenhass haben in Mainz nichts zu suchen. Das hatten die demokratischen Parteien im Mainzer Stadtrat anlässlich eines Republikaner-Kongresses in der Rheingoldhalle bewusst gemacht. Es sollte allen klar sein: Billiger Populismus und Unterschriftenlisten lösen nicht die komplexen Probleme unserer Zeit. Es ist widerlich anzusehen, wie Ängste und Zweifel der Bürger von politischen Brandstiftern benutzt werden, die Stimmung aufzuheizen und das friedliche Miteinander zu erschweren. Das werden wir in unserem Mainz nicht dulden. ■

## Der Hauptbahnhof ist eine Visitenkarte

Für die Mainzerinnen und Mainzer und viele Besucher ist der Hauptbahnhof Dreh- und Angelpunkt, diese „Tür zur Stadt“ ist unsere Visitenkarte. Mit dem Umbau hat sich das Bild verbessert. Dennoch häufen sich die Klagen: Pöbeleien, laute Musik, weggeworfene Flaschen und anderer Müll, alles ärgerliche Störungen. Außerdem ist die Beleuchtung der Haltestellen und des Platzes unzureichend. „Die SPD hat im Stadtrat veranlasst, dass ein Konzept entwickelt wird, um Sicherheit und Sauberkeit am Hauptbahnhof zu verbessern“, so SPD-Vorsitzender Thomas Will. ■

# Aus dem Ortsbeirat Weisenauer Stadtteihelfer

**Kinderbetreuung** Die Ankündigung, dass im Neubaugebiet am Großberghang ein Kindergarten entstehen soll, nahm die SPD zum Anlass, die gleichzeitige Einrichtung von Krippenplätzen zu fordern. Damit soll denen Rechnung getragen werden, die auf Kinderbetreuung angewiesen sind, um ihren Beruf ausüben zu können.

**SVW Mainz** Vom SVW Mainz wurden mit dem neuen Pächter große Anstrengungen unternommen, das Sportheim innen und außen auf Vordermann zu bringen. Ein Antrag der SPD fordert, den Parkplatz und Fußgängerzugang instand zu setzen sowie die Grünflächen neu zu arrangieren.

**Beleuchtung Höhenweg** Die Verwaltung wird von der SPD aufgefordert, den Höhenweg von der Großbergsiedlung bis zur Fußgängerbrücke und weiterführend bis zur Bleichstraße mit

einer Wegebeleuchtung zu versehen. Dieser Weg sollte auch in den Wintermonaten und bei Dunkelheit durch eine Beleuchtung gefahrlos zu nutzen sein.

**Parkscheiben** Mit dem Antrag auf Einführung der Parkscheiben-Parkregelung im Bereich des Wohn- und Geschäftsgebäudes an der Göttelmannstraße 13 will die SPD sowohl Gewebetreibenden und Ärzten als auch Kunden und Patienten weiterhelfen. Derzeit sind aufgrund der Dauerparker leider kaum Parkplätze zu finden.

**Kirchenjubiläum** Einsetzen wird sich die SPD für die Unterstützung der Katholischen Pfarrgemeinde anlässlich des 2012 anstehenden Kirchenjubiläums.

**Baumarkt** Thema einer Anfrage war die Beleuchtung des Baumarktes. Teilweise bis weit nach Mitternacht werden die Anwohner des Bauhauses von der Illuminierung belästigt. ■

## Das Allerletzte

Fragen Sie doch mal Ihre CDU-Vertreter, wo das „Röhrenlager“ in der Wormser Straße ist (siehe CDU Mainz Extra 2/2007, Seite 2). Sie wissen schon: Das Rohrlager, so der richtige Namen, gehört zur Oberstadt. Und die Wormser Straße zu Weisenau. Auch dass eine Stadträtin dieser Partei im Ortsbeirat kund tut, dass sie trotz einer kürzlich durchgeführten Ortsbegehung weder die Besitzverhältnisse im Bereich der Sportanlage noch die vielfältigen Aktivitäten des Sportvereins kennt, spricht für sich. Leider helfen da auch von ihren Parteifreunden bezahlte zusätzliche Infoschilder zu Straßennamen nicht wirklich weiter. ■

## Termine in Weisenau

### Termine 2007

**12. und 14. 12. 2007**

Weihnachtsfeier  
→ AWO-Begegnungsstätte

**16. 12. 2007**

Vorweihnachtliches Jazz-Konzert der Big-Band 6-5000  
→ Kath. Kirche

**23. 12.** Vorweihnachtliches

Konzert der Liedertafel  
→ Kath. Kirche

### Termine 2008

**26. 01. 2008** Närrische Probe  
→ VuGTrV Edelweiß

**30. 01. 2008**

Närrisches Kinderfest des CCW  
→ Kulturheim

**25. 01. und 30. 01. 2008**

Närrischer Seniorentreff  
→ AWO-Begegnungsstätte

Bereits am 6. September 2006 hatte die SPD im Ortsbeirat einen Antrag zur Bereitstellung einer zusätzlichen Arbeitsgelegenheit nach dem SGB II für einen Stadtteihelfer in Weisenau gestellt. Nach langwierigen Verhandlungen und rechtlichen Prüfungen konnte Ortsvorsteher Dieter Muth endlich am 10. September 2007 Herrn Roberto Peter als Stadtteihelfer für Weisenau verpflichten und dem Ortsbeirat vorstellen. Herr Peter ist täglich im Ortsbereich unterwegs und wird zunächst für die Dauer von sechs Monaten folgende Aufgaben wahrnehmen:

- Helfen bei der Durchführung von Veranstaltungen
- Meldung von Mängeln an das zuständige Fachamt
- Kontrolle von Plätzen auf ihre Sauberkeit, Entfernen von Unrat (sofern möglich), bei größeren Mengen Meldung an das jeweilige Fachamt
- Botengänge der Ortsverwaltung Helfen beim Verteilen von Infomaterialien für Veranstaltungen ■

## KURZ-MELDUNGEN

**Wir begrüßen neu in der SPD Weisenau:**



**Elena Kirillova**

22 Jahre, geboren in St. Petersburg, wohnt jetzt in der Wormser Straße und studiert Jura in Mainz. Ihre Hobbys: Gesang, Klavier, Gitarre. „Gerade junge Menschen sollten sich für Politik interessieren. In der SPD finde ich viele gleichgesinnte junge Leute, mit denen Politik gestalten Spaß macht.“ ■



**Johann Werner**

– (besser bekannt in Weisenau als Hansi Werner jun.), 53 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, wohnt Am Rübenacker. Er ist gelernter Nachrichtenelektroniker, zuletzt als IBM-Vertriebsbeauftragter unterwegs. Seine Hobbys: Tennis, Fußball, Angeln. „Ich will mich für die Weisenauer Bürger einsetzen, aufgrund meiner Hobbys liegt mein Schwerpunkt im Bereich Sport.“ ■

Fotos: Christel Ehrlich